

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	15.01.2012
Finanzausschuss	17.12.2012

### Quartalsberichte III. Quartal 2012 im Bereich des Dezernats Kunst und Kultur

Die Berichte zum III. Quartal der Ämter und Institute des Dezernates Kunst und Kultur liegen vor. Die Quartalsberichte spiegeln den Sachstand zum 30.09.2012 wieder. Zwischenzeitlich haben Veränderungen und Fortschreibungen stattgefunden, die sich in den Prognosen wiederfinden. Die vorgegebene Verfügungssperre kann nicht in allen Fällen eingehalten werden, da die einzelnen Organisationseinheiten nur über geringe disponible Mittel verfügen, die zum Teil die Höhe der erwarteten Einsparungen nicht erreichen.

#### 41 – Kulturamt

Insgesamt wird für den Bereich von 41 eine Verbesserung gegenüber dem Plan erwartet. Die Prognose endet mit einem Minderaufwand von ca. 19.000 €.

#### 4101 – Puppenspiele

Bei den Puppenspielen ergeben sich leichte Abweichungen, die sich aber in Summe nahezu ausgleichen.

#### 43 – Stadtbibliothek

Für die Stadtbibliothek werden Mindererträge von 153.000 € erwartet. Diese haben ihre Ursache im Rückgang der Ausleih- und Mahnentgelte. Insbesondere durch die Möglichkeit, Ausleihfristen über das Internet zu verlängern, fallen weniger Entgelte an. Positiv ist zu erwähnen, dass im Bereich der Ausweisentgelte ein Plus zu verzeichnen ist. Die Stadtbibliothek ist mit der Kämmerei bzgl. einer veränderten Ertragsplanung bei den Ausleih- und Mahnentgelten in der Diskussion.

#### 44 – Historisches Archiv

Das Historische Archiv schließt mit einer Verbesserung gegenüber dem Plan von 492.000 € ab. Es war geplant, in einem größeren Umfang Honorar- und Werkverträge abzuschließen. Bisher konnte 44 diesen Bedarf durch befristete Arbeitsverträge auf vorhandenen Stellen aus der Rückstellung Restaurierung decken. Weiterhin werden die für Serviceleistungen an 26 eingeplanten Kosten vermutlich geringer ausfallen und zum Teil aus der Rückstellung Restaurierung gezahlt werden können.

#### 4511 – Museum Ludwig

Der Quartalsbericht des Museums Ludwig wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt, da hier noch abschließender Ermittlungs- und Abstimmungsbedarf besteht. Sobald die aktuellen Zahlen vorliegen, wird die Verwaltung berichten. Aufgrund des zu erwartenden Mehrbedarfes wird die Verwaltung eine Vorlage zur Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen in das Beschlussverfahren einbringen.

#### 4512 – Römisch-Germanisches Museum

Das Römisch-Germanische Museum erwartet eine Verbesserung bei den Eintrittsgeldern. Daneben

kommt es sonderausstellungsbedingt zu Verschiebungen von den Sonstigen Aufwendungen zu den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen. In Summe ergibt sich eine lediglich marginale Plan-Prognose-Abweichung.

#### **4512/2 – Archäologische Bodendenkmalpflege**

Die Archäologische Bodendenkmalpflege wird die Planwerte erreichen.

#### **4513 – Rautenstrauch-Joest-Museum**

Der geplante Umzug der Depots in den Neubau konnte noch nicht realisiert werden. Bedingt durch mehrere Personalengpässe in 2012 konnte die Ausschreibung noch nicht erstellt werden. Für 2012 werden daher Minderaufwendungen in Höhe von 1,48 Mio. € prognostiziert, die aus dem nicht durchgeführten Umzug resultieren. Diese Mittel können zur Deckung eines zu erwartenden Mehrbedarfes bei 4511 verwendet werden.

#### **4514 – Museum für Angewandte Kunst**

Nach der bereits erfolgten Umschichtung der Sonderausstellungsmittel erwartet das Museum für Angewandte Kunst voraussichtlich einen Mehrbedarf von rd. 43.200 €, der aus der Bewachung des Museums resultiert. Die Verwaltung beabsichtigt, die überplanmäßigen Mehraufwendungen der Kämmerin zur Genehmigung vorlegen.

#### **4515 – Museum für Ostasiatische Kunst**

Das Museum für Ostasiatische Kunst wird sonderausstellungsbedingt deutliche Mehrerträge erzielen, welche mit Mehraufwendungen in entsprechender Höhe korrespondieren. In Summe ergibt sich keine Plan-Prognose-Abweichung.

#### **4516 – Museum Schnütgen**

Nach der bereits erfolgten Umschichtung der Sonderausstellungsmittel wird das Museum Schnütgen mit einer Verbesserung gegenüber dem Plan von rd. 47.300 € abschließen. Grund ist die zusätzliche Bereitstellung von Drittmitteln für die Unterhaltung der Cäcilienkirche sowie eine restriktive Bewirtschaftung des Budgets.

#### **4518 – Kölnisches Stadtmuseum**

Nach der bereits erfolgten Umschichtung der Sonderausstellungsmittel wird für das Kölnische Stadtmuseum eine leichte Verbesserung in Höhe von rd. 19.800 € gegenüber dem Plan erreicht.

#### **4520 – NS-Dokumentationszentrum**

Das NS-Dokumentationszentrum prognostiziert eine Verbesserung gegenüber dem Plan von ca. 6.000 €. Es unterstützt zum Teil drittmittelfinanzierte Projekte wie das Besuchsprogramm, die Edelweißpiraten, Mobile Beratung gegen Rechts u. a. Die Projekte sind grundsätzlich den Transferaufwendungen zugeordnet, die Abwicklung erfolgt in Teilen aber auch über die Teilplanzeilen 13 und 16, so dass es zu entsprechenden Verschiebungen kommt.

#### **4522 – Museumsdienst**

Der Museumsdienst wird seine Planwerte sowohl ertrags- als auch aufwandsseitig deutlich überschreiten. Aufgrund der sehr erfolgreichen Sonderausstellungen des Wallraf-Richartz-Museums „1912 - Mission Moderne“ und des Museums Ludwig „David Hockney“ werden überproportional Führungen angefragt. Entsprechend wurden die Prognosen sowohl bei Teilnehmerentgelten wie auch bei Honoraren nach oben angepasst. Den entsprechenden Mehraufwendungen stehen Mehrträge gegenüber.

#### **4523 – Kunst- und Museumsbibliothek**

Für die Kunst- und Museumsbibliothek wird eine Verbesserung gegenüber dem Plan von rd. 9.500 € prognostiziert.

#### **48 – Stadtkonservatorin**

Die für den Tag des offenen Denkmals kalkulierten Entgelte in Höhe von 48.000 € können bei den Erträgen nicht erreicht werden. Es wurden lediglich 11.000 € erzielt. Diese Verschlechterung wird durch Einsparungen im Aufwandsbereich ausgeglichen. Insgesamt wird zum Jahresende eine Ver-

besserung von ca. 15.000 € prognostiziert.

### **VII/3 – Archäologische Zone**

Bei der Archäologischen Zone ergeben sich leichte Abweichungen, die sich aber in Summe ausgleichen.

### **VII/4 – Museumsreferat**

Das Museumsreferat wird in Summe betrachtet seine Planwerte erreichen. Die Mittel für die Sonderausstellungen wurden zwischenzeitlich komplett an die einzelnen Museen umgeschichtet. Über die Verwendung der Mittel für das Renovierungsprogramm Kulturbauten liegt in gleicher Sitzung eine entsprechende Vorlage vor.

**Gez. Prof. Quander**